Bio-Forum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge**

Band (Jahr): **57 (2002)**

Heft 5

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BIO FORUM Möschberg

Biobauernsch(l)au an der Expoagricole in Murten

Imposante Zuschauerkulisse.

Was Martin Köchli, Präsident des Bio-Forums und Peter Hegglin, Vizepräsident des Schweizerischen Bauernverbandes vor einem Jahr auf dem Möschberg zusammen ausgeheckt hatten, ist am 13./14. August Wirklichkeit geworden. Das Schauspiel «Chnoschpe gönd uf ohni z'rede» ist an der Expoagricole nebst weiteren Darbietungen für ein zahlreiches Publikum gespielt worden. Obschon von der Presse eher nur am Rand vermerkt (Biobauern haben im Gegensatz zu manchen andern bei Kultur-Sachverständigen keinen Namen), ist hier ein Auftritt erster Güte geboten worden. Ein Stück bäuerlicher Kultur vom Feinsten. Dargeboten von Biobäuerinnen und Biobauern aus den Kantonen Bern, Zürich, Luzern und Aargau.

Chnoschpe gönd uf ohni z'rede

Das Stück rankt sich um die Figur des Bethli, das im ersten Akt als Schulmädchen Fragen nach dem Sinn der Lebens stellt, im zweiten Akt als Bäuerin mitten drin steht und im dritten Akt als Grosi die Umwälzungen in der Landwirtschaft der Gegenwart erlebt.

Gekonnt wird die beginnende Chemisierung und Technisierung der 1930er Jahre dargestellt. Da ist z.B. der Knecht Res, der genug hat vom Arbeiten nach Befehl des Meisters. Er glaubt, dass dieser einem veralteten Weltbild nachhängt, er möchte jemand sein, er möchte etwas zu sagen haben und bewirbt sich als Betriebsleiter eines Versuchsbetriebes einer chemischen Fabrik und merkt nicht, wie er gerade in dieser Rolle «nicht mehr selber denken» darf, «die Techniker sagen, was gemacht wird».

Der zweite Akt zeigt in etwas überzeichneter Form aber gerade dadurch sehr eindrücklich die Gegensätze zwischen dem Macher Toni, seinen sich ihm entfremdenden und sich an Leitbildern der Wegwerfgesellschaft orientierenden Töchter auf der einen Seite und einer WG von Weltverbesserern und ‚Aussteigern' ohne Realitätsbezug auf der andern Seite.

In ergreifenden Bildern werden im dritten Akt heutige junge Bauern dargestellt, die keine Perspektiven mehr sehen und denen sich am Schluss in der Zusammenarbeit und im Einbezug aller, Junger und Alter, Ernster und Lustiger, neue Perspektiven öffnen.

Autor Martin Köchli, Regisseur Res Graf, Bühnenbildner Roli Altermatt und Techniker Pjotr Muletzki haben alle Register theatralischer Umsetzung gezogen. Die über 700 Zuschauer sind sehr bereichert nach Hause gegangen.

Menschen und Texte die beweg(t)en

Bäuerinnen und Bauern sowie Mandatsträger der Biobewegung haben mit Lesungen eigener oder sie bewegender Texte, mit Liedern und Musikvorträgen manche/n Ausstellungsbesucher/in zum Verweilen eingeladen. Insgesamt ist mit dem Auftritt der Biobäuerinnen und Biobauern unter dem Patronat des Bio-Forums Möschberg ein attraktives ‚Schaufenster' in das Bauernleben gelungen.

Unterschiedliche Menschen und Weltanschauungen prallen aufeinander.

10. Möschberg-Gespräch **Montag/Dienstag, 4./5. November 2002**

Faire Preisbildung und die Gesetze des Marktes

Eine Veranstaltung des Bio Forums Möschberg und der BIO SUISSE für **alle,** die mit Preisen, Preisverhandlungen und Preisfestsetzungen zu tun haben.

Trotz Direktzahlungen sind die Bauernfamilien auf faire Preise angewiesen, um ihre vielfältigen Aufgaben der Gesellschaft gegenüber wahrnehmen zu können. Doch welches ist ein fairer Preis, wie kommt er zustande, wie kann er gegenüber Handel und Konsumentenschaft begründet und durchgesetzt werden?

Zielsetzungen

- Verständnis für den Preisbildungsprozess vertiefen
- Mechanismen und Gesetze des Marktes kennen lernen und kritisch hinterfragen können
- Grundlagen für eine Partnerschaft im Bio-Markt definieren
- Argumente und Inhalte für Preisverhandlungen erarbeiten und bestimmen können
- Handlungsanleitungen und Vorgehensweisen für die praktische Arbeit bei Preisverhandlungen definieren
- Definition für faire Preise aus Sicht des Bauern, des Handels und der Konsumenten kennen und Bewusstsein dafür vertiefen

Programm

Montag, 4. Novemver 2002

09.00	Eintreffen, Kaffee, Zimmerbezug, sich kennen lernen	
10.00	Begrüssung, Programm, Ziele	B. Bollag, N. Steiner
10.15	**Gerechter Preis, der runde Tisch als Instrument; Grundlagen und Erfahrungen aus Luxemburg**	Aender Schanck
	Preisbildung aus Sicht des Biobauern,	
	Diskussion, Meinungen der Teilnehmer/innen	Alle
11.45	**Instrumente und Massnahmen der BIO SUISSE**	Peter Bucher
	Diskussion, Meinungen der Teilnehmer/innen	Alle
12.30	Mittagessen	
14.00	**Faire Preisbildung aus der Sicht des Grossverteilers**	Sibyl Anwander Phan-Huy
	Diskussion, Meinungen der Teilnehmer/innen	Alle
15.15	**Faire Preise für Bioprodukte aus der Sicht der Konsumenten**	Esther Brogle
	Diskussion, Meinungen der Teilnehmer/innen	Alle
16.45	Formulierung der Fragestellungen für Gruppenarbeiten, Arbeit in Gruppen	Moderator, Gruppenleiter
18.30	Nachtessen	
20.00	Thesen und Folgerungen nach dem ersten Tag im Plenum	Moderator, Gruppenleiter
21.00	Feierabend, Gespräche, Video, Spiele	

Dienstag, 5. November 2002

07.15	Frühstück	
08.00	**Gesetze des Marktes, sind sie unumstösslich?**	Hans Bieri
	(Querverbindung schaffen zu den Aussagen vom ersten Tag)	
	Diskussion, Meinungen der Teilnehmer/innen	Alle
10.15	**Preisbildung für Schweizer BIO-Produkte unter dem Einfluss der Bioimporte**	Vertreter des Bio-Grosshandels
	Diskussion, Meinungen der Teilnehmer/innen, Themenformulierung für Gruppenarbeit	Alle, Moderator
12.15	Mittagessen	
13.45	Arbeitsgruppen	Gruppenleiter
	Was ist mir wichtig? Konsequenzen für unsere Arbeit bei Preisbildungsgesprächen.	
15.15	**Schlussfolgerungen** im Plenum	Moderator
16.30	Schluss der Tagung	

Ort	Seminar- und Kulturhotel Möschberg, 3506 Grosshöchstetten, Telefon 031 710 22 22; Fax 031 711 58 59
Datum	**Montag und Dienstag, 4. / 5. November 2002**
Kosten	Mitglieder Bio Suisse Fachkommissionen Fr. 100.–, übrige Fr. 200.–
Anmeldung	**bitte bis 25. 10. 02 per Mail oder Fax an:** Geschäftstelle Bio-Forum Möschberg, Mostereiweg 1, 4934 Madiswil, Telefon 062 965 07 83; Fax 062 965 07 82; E-Mail: bio-forum@bluewin.ch
Organisation, Leitung	Bertrand Bollag, Biobauer, Vorstandsmitglied BIO SUISSE (bis Frühling 2002), Telefon 061 973 02 55 Niklaus Steiner, Anbaukoordinator BIOFARM, Mitglied Bio-Forum Möschberg, Telefon G: 062 957 80 52

Referent/innen

Anwander Phan-Huy Sibyl	Dr., Mitglied des Fachmanagements für Kommunikation und Wirtschaftspolitik, COOP Basel
Bieri Hans	Geschäftsführer SVIL, Zürich
Brogle Esther	Präsidentin Konsumentenforum Schaffhausen, Schaffhausen
Bucher Peter	Leiter Produktemanagement BIO SUISSE
Schanck Aender	Geschäftsführer Biovermarktungsgenossenschaft, Luxemburg